

Würzburg  
Meier Olbersleben-Str.2  
Den 9. Januar 1938

Lieber Herr Lohmann!

Jch danke Ihnen herzlich für Ihre beiden letzten Briefe vom 5. und 6. d. M. Alter Übung folgend beantworte ich sie Ihnen punktweise :

1. Ihrer Anweisung folgend habe ich gestern den Rest des Kreditbriefes hier aufgegeben. Die Quittung lege ich Ihnen bei. Der Weg geht jetzt vom MER Würzburg an das MER Berlin, dann mit bar zurück hierher, dann von hier zu Ihnen. Ein Triumph der Einfachheit!

2. In München habe ich für das PHJ auf dem Hauptstaatsarchiv dienstlich zutun gehabt - Verhandlung wegen der Verrechnung von Photogeldern. Den Zug 17,16 habe ich benutzt. Jch bitte Sie, nun die Berechnung so vorzunehmen.

3. Herzlichen Dank für die beiden Besprechungsangebote. Jch bitte aber, mich diesmal zu verschonen, da ich hier doch zunächst allerhand auf dem Halse habe. Für Passau wird HSTA München sicher Sachkenner haben; für die Tracht empfehle ich Dr. Rudolf Helm am Germanischen Museum in Nürnberg.

4. In Sachen der Novembervergütung kann ich mich nicht so leichtes Spielchen damit abgeben. Ehe ich etwas unternehme, bitte ich Sie zunächst um Nachprüfung Ihrer beglaubigten Abschrift! Was hat hier der Name Stengel zu tun? Dann brauche ich für meine Antwort den angezogenen Ukas vom 2.12. Jch bitte Sie daher, mir davon Abschrift zukommen zu lassen und den 2656 wieder nach Prüfung beizufügen. Erst dann werde ich weitere Schritte unternehmen.

Berlin, den 2. Dezember 1940.

Herrn Professor Dr. W. Engel Würzburg.

Sehr geehrter Herr Professor!

Im April d.J. erhielten Sie von uns das Werk Amin Tille: Die Anfänge der Stadt Weimar und die Grafen von Weimar und Orlamünde, 1939 zur Besprechung zugesandt. Da wir demnächst den Besprechungs- teil für Band IV, 2 in Satz geben müssen, bitten wir Sie recht sehr, uns doch die Besprechung so umgehend wie möglich einsenden zu wollen; die vorjährigen Werke müssen unbedingt in diesem Heft angezeigt werden.

In der Anlage sind Ihnen die Besprechungs-  
entwürfe zur kurzen Besprechung (höchstens 1/4 Seite) im „Deutschen Archiv“ nach Maßgabe Ihrer Zeit  
Heil Hitler!

Gerhard Schröder: Geschichtsschreibung als politische Erziehungs-  
macht". I.A.

Mit den herzlichsten Wünschen für Ihr Ergehen im Felde und in der Hoffnung, daß Ihnen der Krieg doch bald Zeit läßt zu der genannten Rezension

Heil Hitler!

I.A.

*f.v.B.*